



MEYER BURGER

1. Halbjahr 2016 Präsentation für Investoren, Analysten, Medien

17. August 2016





MEYER BURGER

Highlights im H1 2016

Peter Pauli, Chief Executive Officer



Deutliche Ergebnisverbesserungen aller Finanzkennzahlen im Vergleich zu den Vorjahren



Steigerung Auftragseingang H1 2016

+20%

auf MCHF 268

Auftragsbestand per 30. Juni 2016

MCHF 307.4

Gute Ausgangsbasis für Umsätze H2 2016

Umsatzwachstum H1 2016

+75%

auf MCHF 218

H2 2016 Einschätzung positiv

Auf Kurs, Zielsetzungen für GJ 2016
– solides Umsatzwachstum und Break-even auf Stufe EBITDA – zu erreichen bzw. zu übertreffen.

Positives EBITDA von

MCHF 6.2

im H1 2016 erreicht

Positiver operativer Cashflow

MCHF 15.4

im H1 2016

Gute Auftragslage

- Kapazitäten Tier 1 und 2 Anbieter im PV Bereich im H1 2016 sehr gut ausgelastet
- Gute Auftragseingänge in der Breite unserer PV Technologien
- **Grossauftrag eines Kunden** für Diamantdraht-Technologie und Upgrade-Zelltechnologie im Wert von **MCHF 40**
- Diverse Aufträge für Upgrades mit **MB PERC** Technologien → Kunden v.a. in China Investitionsschutz bei etablierten Anbietern
- Auftrag für **Heterojunction / SWCT** Technologien von Hevel LLC Innovationsschub für neue Marktteilnehmer
- **Markteinführung** hocheffiziente **HJT / SWCT** Solarmodule im Schweizer Referenzmarkt
- **‘Proof of Technology’** - erfolgreiche Anwendungsinstallationen im Referenzmarkt Schweiz (Migros, Swiss Krono, CSEM und weitere)



Heterojunction/SmartWire/Bifacial Anwendungsbeispiel Migros Aare, Schweiz



Schweizweit erste bifaziale, hocheffiziente & integrierte Solarsystemanlage

- 2'500 hocheffiziente Photovoltaikmodule auf einer Gesamtfläche von knapp 4'200 m²
- Herzstück der Solaranlage bilden 500 hochleistungsfähige bifaziale Heterojunction (HJT) / SmartWire Technology (SWCT) Module
- Alle Arbeitsschritte entlang der gesamten Wertschöpfungskette für die Produktion der Module auf Meyer Burger High-Tech Equipment ausgeführt
- Das entstandene Solarkraftwerk produziert jährlich bis zu 900 MWh sauberen Sonnenstrom, welche Migros Aare direkt im Gebäude verwendet
- Migros Aare leistet mit diesem Kraftwerk einen wichtigen Beitrag zur Energiestrategie 2050 sowie zu ihrer eigenen selbstständigen Stromversorgung am Standort der Betriebszentrale in Schönbühl bei Bern in der Schweiz

Hochleistungsmodule Glas-Glas/SmartWire

Anwendungsbeispiel SWISS KRONO, Schweiz



- SWISS KRONO, ein weltweit bedeutender Hersteller für die Produktion und Veredelung von Holzwerkstoffen mit Hauptsitz in Menznau (LU) in der Schweiz, hat das neue Bürogebäude rundum mit einer aktiven Gebäudehülle ausgerüstet
- Photovoltaik als aktiver und architektonisch integrierter Baustoff setzt neue Standards
- Meyer Burger produzierte und lieferte die Hochleistungssolarmodule für den Holz-Glas Aufbau
- Die Solarfassade (30x18 m) umfasst 406 hocheffiziente Glas-Glas Solarmodule in 23 unterschiedlichen Formaten
- Die produzierte Solarenergie wird zu 100% direkt auf dem Firmengelände verbraucht

Pionierleistung von Solar Impulse



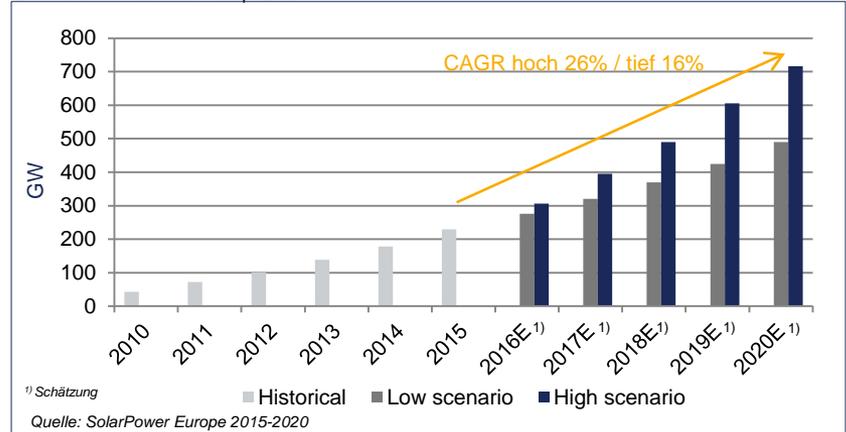
- Herausragende Pionierleistung von Solar Impulse mit solarbetriebenen Flugzeug die Welt zu umrunden
- Zellverbindungstechnologie von Meyer Burger verbindet 17'000 Solarzellen auf dem 269.5 m² Flügelpanel
- Erfolgreiche Weltumrundung zeigt Möglichkeiten der Solarenergie auf und wird weitere Projekte für nachhaltige Energieträger vorantreiben

Langfristige Wachstumschancen Solarmarkt bleiben positiv

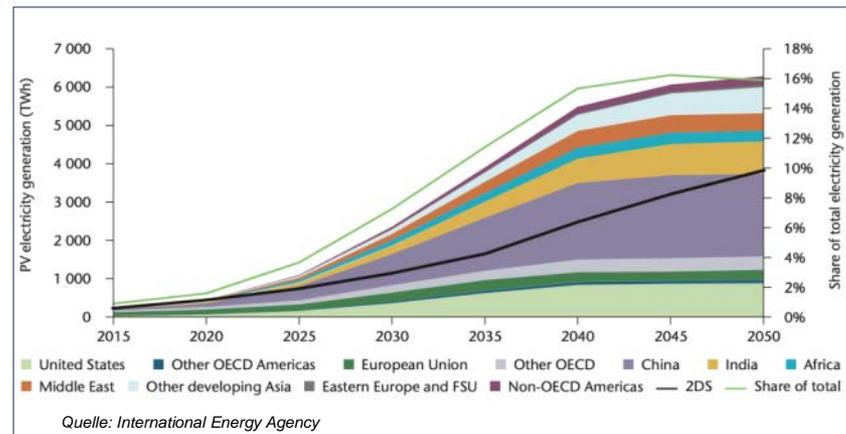
- Langfristige Megatrends (Zunahme Primärenergiebedarf, Wandel im Energiemarkt mit steigendem Anteil an PV) bleiben ungebrochen positiv
- Neue Global Market Outlook Studie von Solar Power Europe bestätigt zwischen 490-716 GW an installierter PV Basis (End-Markt) im Jahr 2020
- **Meyer Burger** adressiert dieses Wachstumspotenzial mit **einzigartigem, diversifizierten Technologie- und Produktportfolio** für High-End Lösungen in Photovoltaik und selektiven weiteren High-Tech Industrien
- Aufgestellt mit **gutem Footprint** in unseren Märkten. **Nahe beim Kunden**
- Weitere **Flexibilisierung**, um im herausfordernden, globalen PV Marktumfeld rasch und situativ zu agieren

Kumulierte PV Kapazität steigt jährlich um 26% bis 2020

Endmarkt installierte PV Kapazität



Energie Markt 2040 – Zunahme des Primärenergiebedarfs





MEYER BURGER

Abschluss 1. Halbjahr 2016 im Detail

Michel Hirschi, Chief Financial Officer



Auftragseingang / Auftragsbestand



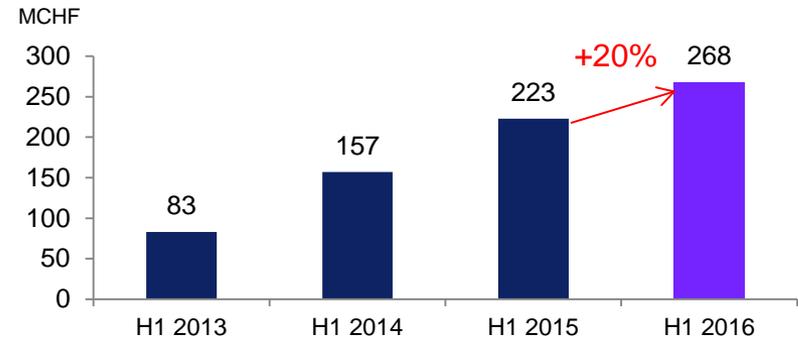
Auftragseingang 1. Halbjahr 2016

- **Auftragseingang +20%** gegenüber H1 2015
- Erneut deutliche Erhöhung des Auftragseingangs bestätigt den Trend nach weiteren Kapazitätsausbauten bzw. Upgrade bestehender Anlagen bei Wafer- und Solarzellherstellern
- Kapazitäten der Tier 1 und 2 Anbieter im H1 2016 sehr gut ausgelastet
- Auftragseingänge im «normalen Geschäft» ebenfalls anziehend
- Weiterhin eine Vielzahl an Projekten in Bearbeitung
- Book-to-Bill Ratio 1.23 (H1 2015: 1.79)

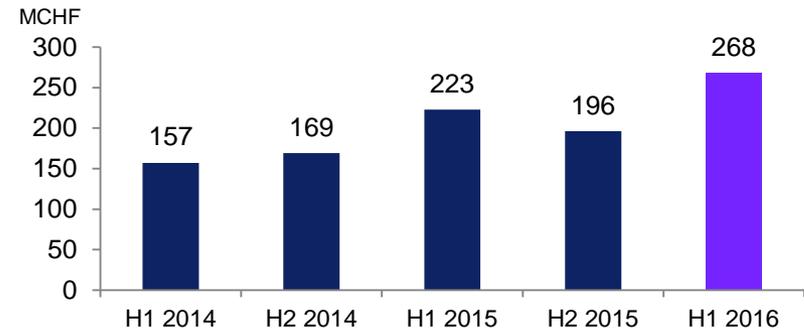
Auftragsbestand 30. Juni 2016

- Auftragsbestand **MCHF 307.4** (31.12.2015: MCHF 257.5)
- Auftragsbestand per 30.06.2016 setzt sich zusammen aus:
 - PV & Alternative Materials MCHF 271.4
 - Specialised Technologies MCHF 36.0
- Gute Basis für Umsatzwachstum im H2 2016

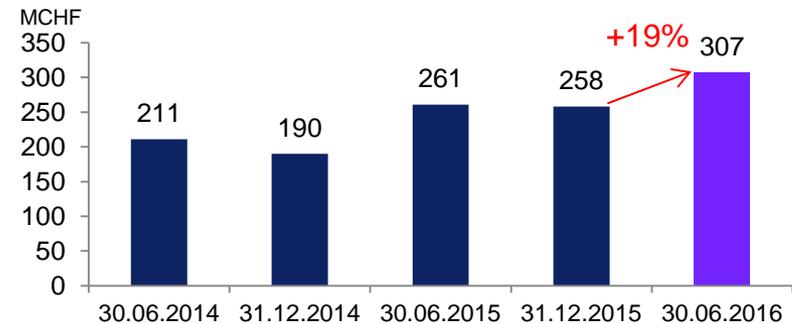
Auftragseingang 1. Halbjahr



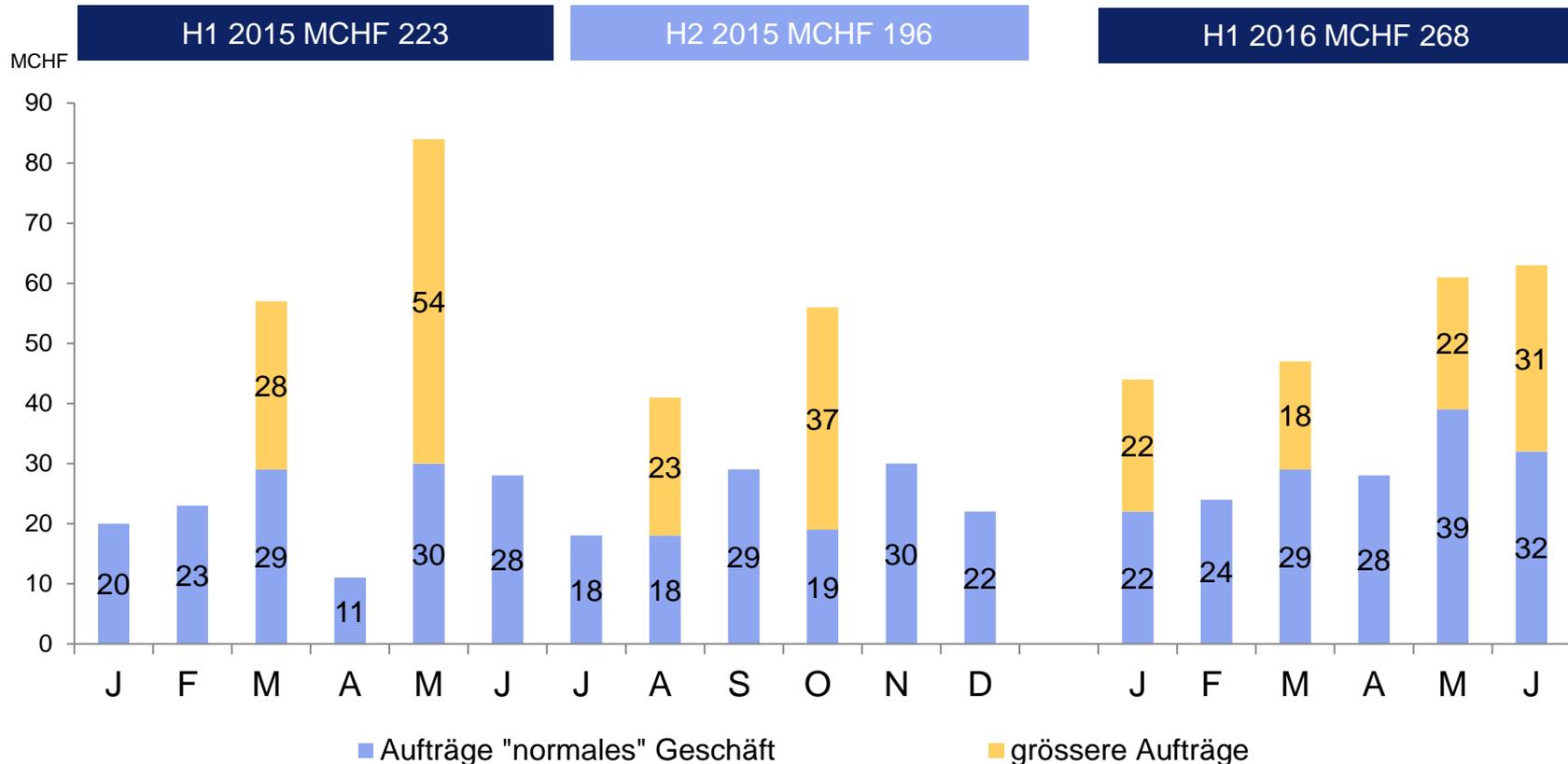
Auftragseingang HJ 2014 - 2016



Auftragsbestand letzte 5 Halbjahre



Auftragseingang pro Monat «Normales Geschäft» / «Grossaufträge»

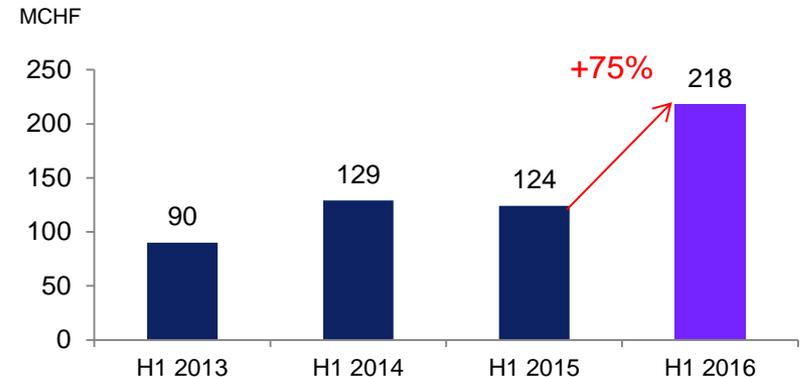


- **Weitere Steigerung der Aktivitäten bei grösseren Aufträgen** → **H1 2016 MCHF 93** (H1 2015: MCHF 82)
- **«Normales Geschäft» ebenfalls anziehend** → **Ø Run Rate H1 2016 MCHF 29** (H1 2015: MCHF 23.5)
- Verdoppelung des gesamten Auftragseingangs bei Monaten mit grösseren Aufträgen; grössere Aufträge haben weiterhin einen substantziellen Einfluss auf den gesamten Auftragseingang (unregelmässiges Timing)

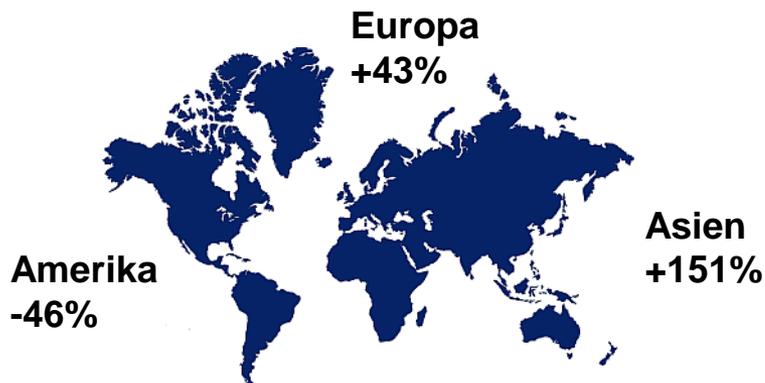
Nettoumsatz

- Nettoumsatz **+75%** auf MCHF 217.8 (H1 2015 MCHF 124.4); leicht positive Währungseinflüsse (insbesondere Euro) von +2.5% im H1 2016
- Adjustiert um Währungseinflüsse und Devestition R&R Ortner (per August 2015) liegt das organische **Umsatzwachstum like-for-like bei 84%**
- Asien mit 70% des Nettoumsatzes (v.a. China) wiederum klar wichtigste Region

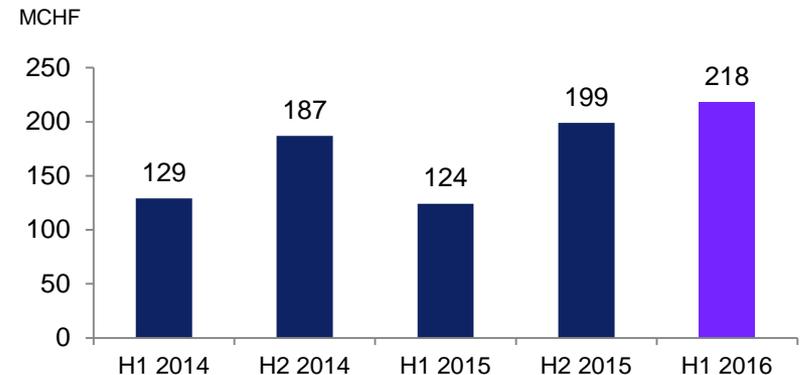
Nettoumsatz 1. Halbjahr



Veränderung Nettoumsatz nach Märkten



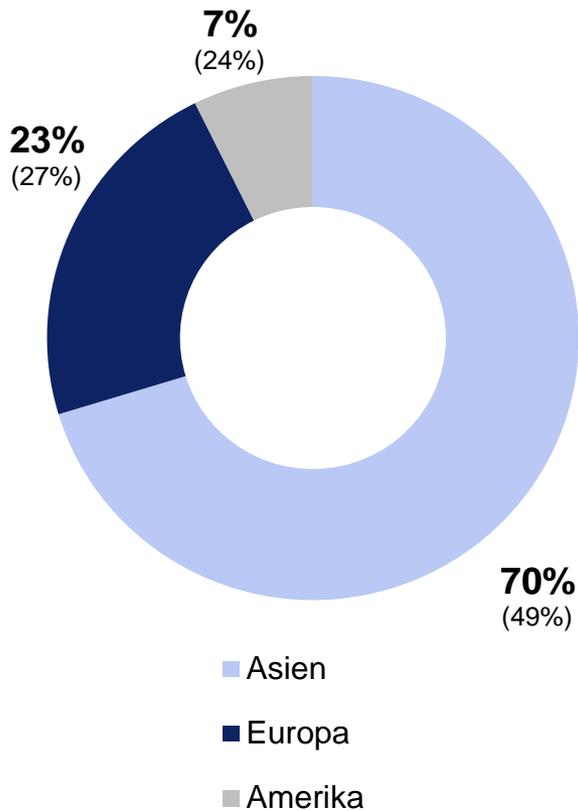
Nettoumsatz HJ 2014 – 2016



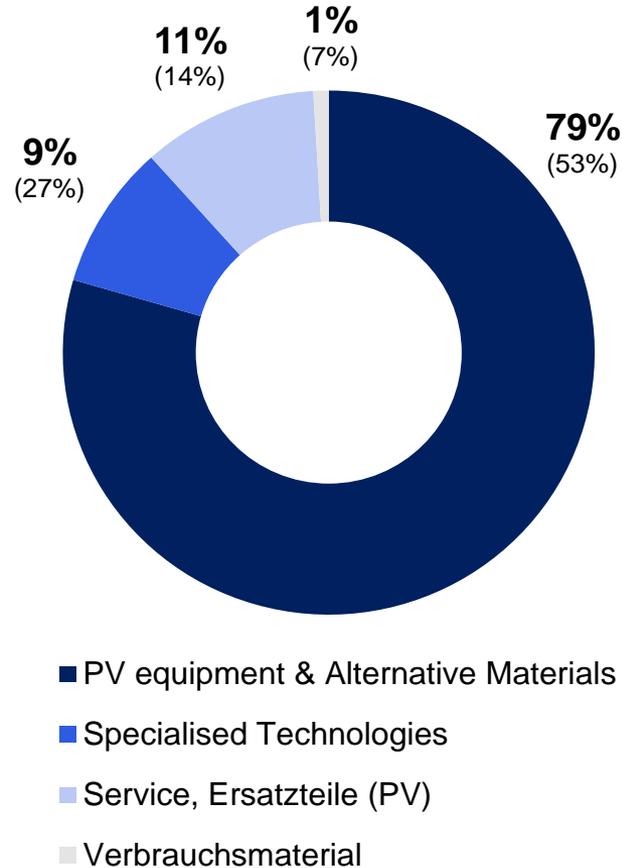
Nettoumsatz MCHF 217.8

Verteilung

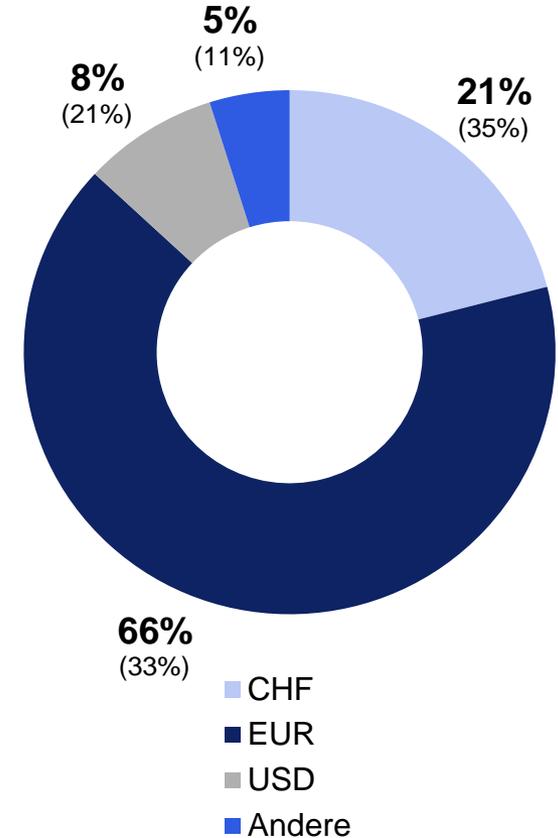
Nach Regionen



Nach Umsatzart



Nach Währungen



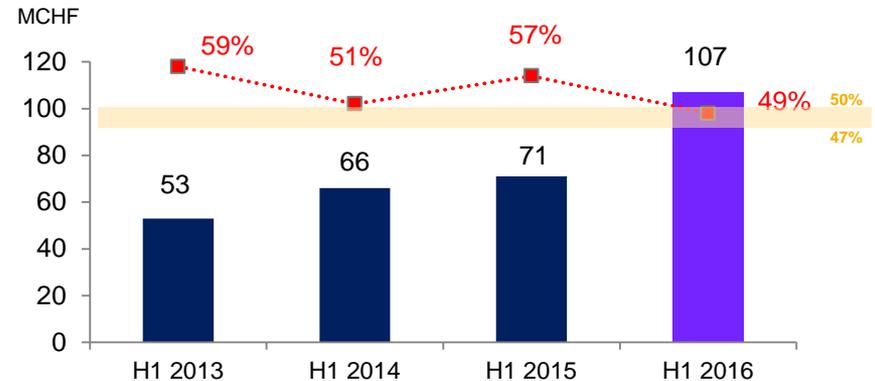
Anmerkung: Werte in Klammern sind Vergleichswerte H1 2015

Betriebsleistung nach Materialaufwand und Vorleistungen

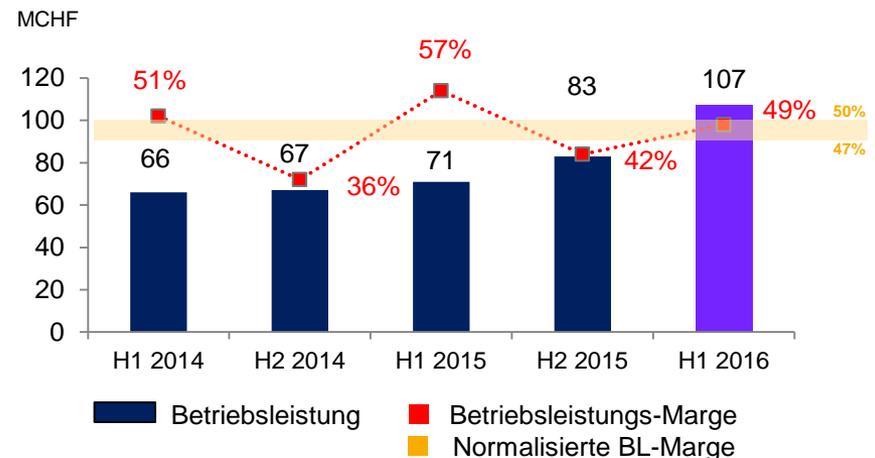


- Betriebsleistungs-Marge im H1 2016 von 49.2% (H1 2015: 57.0%)
- Im H1 2016 wenige Ereignisse, welche den Abschluss einmalig beeinflusst haben
- Ereignisse, welche vergleichsweise hohe Marge im Vorjahr H1 2015 positiv begünstigt hatten:
 - Erfasste Umsätze im Zusammenhang mit GTAT Forderung mit positivem Ergebniseffekt in H1 2015
 - Einmalige positive Materialkosteneffekte
 - Produktmix
- Normalisierte Betriebsleistungs-Marge H1 2016 von 48.3% (H1 2015 rund 48%)

Betriebsleistung 1. Halbjahr



Betriebsleistung HJ 2014 – 2016



OPEX ⁽¹⁾ – Personal

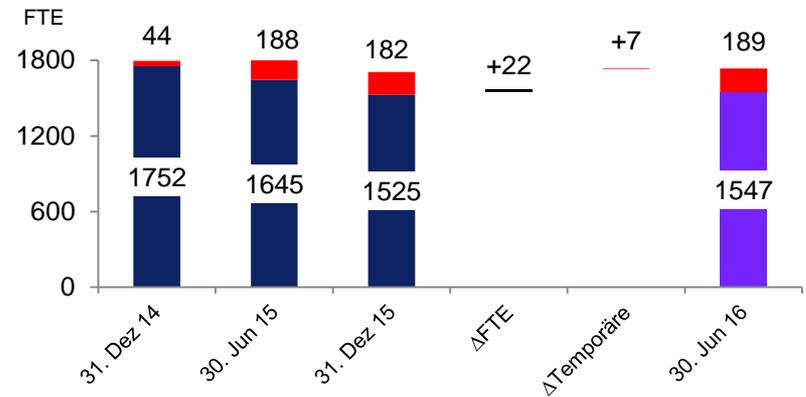
Mitarbeitende

- **H1 2016** stichtagsbezogen leichter Aufbau **+22 FTE** auf 1'547 insbesondere im Technologiezentrum Hohenstein-Ernstthal sowie im Service Bereich Asiens; im Übrigen leichter Abbau im Standort Schweiz
- Ebenfalls bei den temporären Mitarbeitenden leichte Erhöhung **+7**; Verschiebungen zwischen einzelnen Produktionsstandorten

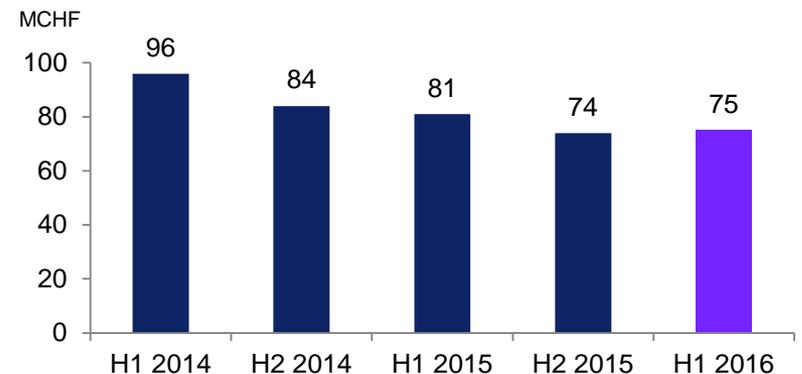
Personalaufwand

- **Personalaufwand H1 2016 um MCHF 5.7 tiefer** als im H1 2015 auf MCHF 74.9 (H1 2015: MCHF 80.6)
- Zu konstanten Wechselkursen (H1 2015) wäre der Personalaufwand sogar um MCHF 6.9 tiefer ausgefallen
- Einsparungen mehrheitlich aus Abbaumassnahmen bzw. Optimierungen im 2015
 - Kostenstrukturen Standort Thun und bei DMT optimiert
 - Specialised Technologies ebenfalls tiefere Personalkosten im Vergleich zum H1 2015. Verkauf Roth & Rau Ortner Gesellschaften im August 2015

Anzahl Mitarbeitende



Personalaufwand HJ 2014 – 2016



■ Mitarbeitende (Festanstellung)
 ■ Temporäre Mitarbeitende

OPEX ⁽²⁾ / EBITDA



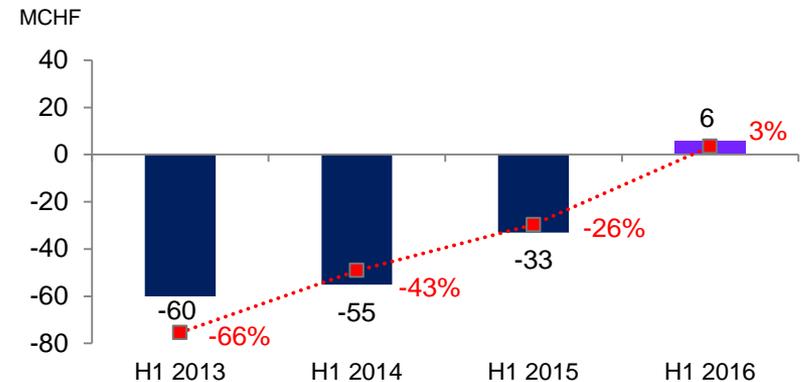
Sonstiger Betriebsaufwand

- Total sonstiger Betriebsaufwand MCHF 26.1 (H1 2015: MCHF 23.1)
- Trotz höherem Umsatz von +75% und deutlich angestiegenem Geschäftsvolumen nur moderater Anstieg beim sonstigen Betriebsaufwand um rund 13%

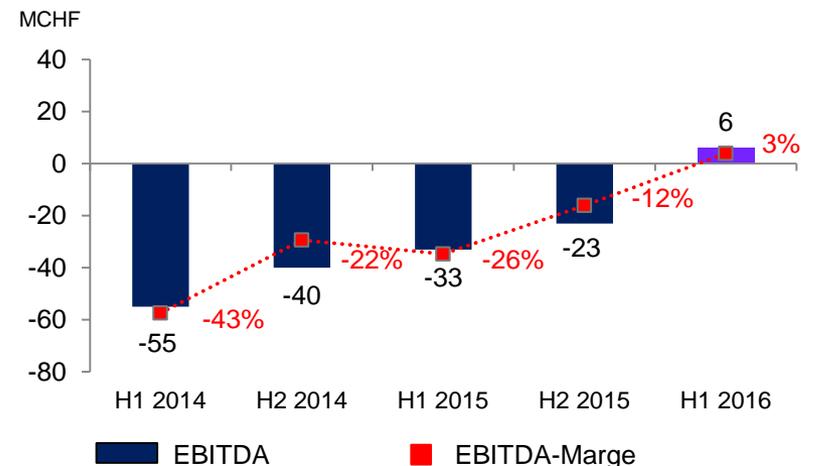
EBITDA mit MCHF 6.2 positiv – Turnaround erreicht

- H1 2016 MCHF 6.2; positive Marge von 2.9% (H1 2015 MCHF -32.7)
- Erstmals seit 2012 wieder in Gewinnzone während der ersten Jahreshälfte (letzter H1 EBITDA-Gewinn war im Jahr 2012 mit MCHF 4.6)
- Deutliche Verbesserung der EBITDA Situation aufgrund der höheren Umsätze und optimierten Kostenbasis

EBITDA 1. Halbjahr



EBITDA HJ 2014 – 2016



EBIT

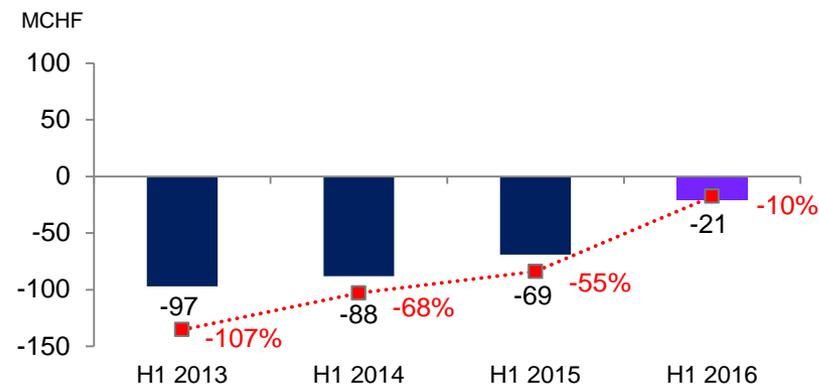
Abschreibungen und Amortisationen insgesamt weiter abnehmend auf MCHF 27.0 (H1 2015 MCHF 35.8)

Planmässige Abschreibungen

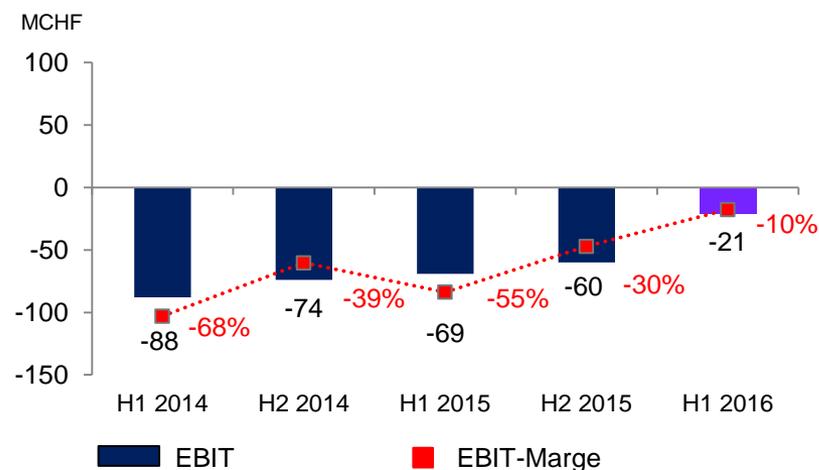
- Sachanlagen
 - Abschreibungen MCHF 9.0
- Immaterielle Anlagen
 - Amortisationen immaterieller Werte, die grösstenteils aus M&A Aktivitäten von 2011 und früher stammen, von MCHF 18.0

EBIT steuert ebenfalls auf Zielrichtung Break-even zu (Halbjahrestrends)

EBIT 1. Halbjahr



EBIT HJ 2014 – 2016



Finanzergebnis

- Netto Finanzergebnis MCHF -7.9 (H1 2015 MCHF -25.3)
 - Finanzertrag:
 - Zinsertrag MCHF 0.2
 - Bewertung Intercompany Darlehen an ausländische Gesellschaften per 30.06.2016 ohne nennenswerte Auswirkungen betreffend unrealisierter Wechselkursgewinne oder -verluste
 - Sonstige unrealisierte Wechselkursgewinne MCHF 0.4
 - Finanzaufwand:
 - Zinsaufwand MCHF 3.3 für 5 % Obligationenanleihe und MCHF 2.9 für 4 % Wandelanleihe (Coupon und Effektivverzinsung), MCHF 0.3 gegenüber Banken, MCHF 0.5 Hypothek Thun
 - Sonstiger Finanzaufwand MCHF 1.5 (u.a. Amendment Fees und Bankgarantien)

Steuern

- Steuerertrag von MCHF 3.2 (H1 2015 Steuerertrag von MCHF 0.8)
 - Laufender Steuerertrag MCHF 0.2 (H1 2015 MCHF 0.1)
 - Latenter Steuerertrag MCHF 3.0 (H1 2015 MCHF 0.7); im Wesentlichen MCHF 3.1 latenter Steuerertrag aufgrund Reduktion von temporären Differenzen von immateriellen Anlagen sowie Wechselkurseffekten

Ergebnis



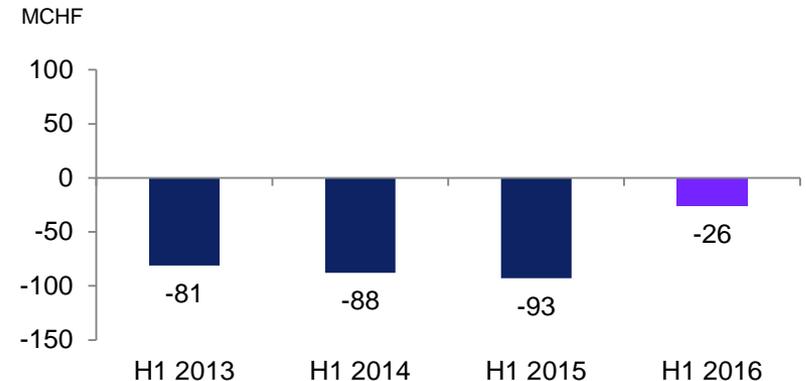
Ergebnis

- Ergebnis H1 2016 MCHF -25.6
(H1 2015 MCHF -93.0)
- Den Aktionären anzurechnen MCHF -25.4
- Minderheiten MCHF -0.2

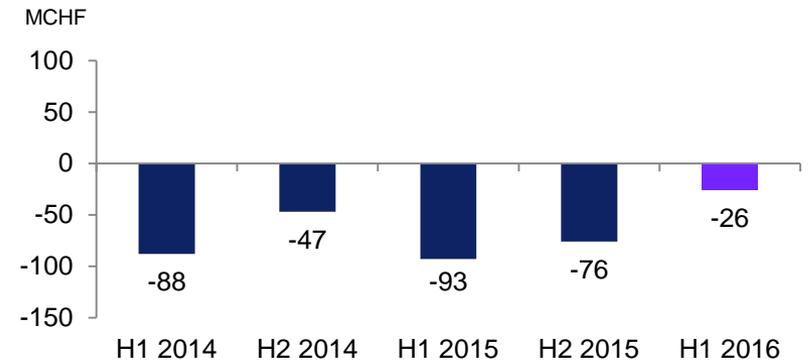
Ergebnis pro Aktie im 1. Halbjahr

- Verluste deutlich reduziert; auf Cash EPS Basis bereits positive EPS erreicht
- EPS CHF -0.28
(H1 2015 CHF -1.03)
- Ø Anzahl ausstehender Aktien
90'550'630 (H1 2015: 90'070'839)
- Cash EPS CHF +0.17
(H1 2015: CHF -0.31)

Ergebnis 1. Halbjahr



Ergebnis HJ 2014 – 2016



Erfolgsrechnung im Detail



TCHF	H1 2016	in %	H1 2015	in%
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	217 759	100.0%	124 425	100.0%
Andere betriebliche Erträge	2 955		6 063	
Ertrag	220 714		130 488	
Bestandesänderungen Halb- / Fertigfabrikate, Maschinen vor Abnahme	20 439		30 012	
Materialaufwand und Vorleistungen	-136 594		-92 106	
Aktivierete Eigenleistungen	2 667		2 513	
Betriebsleistung nach Materialaufwand und Vorleistungen	107 226	49.2%	70 907	57.0%
Personalaufwand	-74 862		-80 591	
Sonstiger Betriebsaufwand	-26 117		-23 064	
EBITDA	6 247	2.9%	-32 749	-26.3%
Abschreibungen auf Sachanlagen	-9 010		-13 879	
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	-18 039		-21 872	
EBIT	-20 802	-9.6%	-68 500	-55.1%
Finanzergebnis	-7 915		-25 309	
Ergebnis vor Steuern	-28 717	-13.2%	-93 810	-75.4%
Ertragssteuern	3 158		800	
Ergebnis	-25 559	-11.7%	-93 009	-74.8%

Bilanz



MEYER BURGER

- Leichte Erhöhung der Bilanzsumme um MCHF 13.5
- Liquidität erhöht um MCHF 12.1 v.a. durch positiven operativen Cashflow
- EK Quote von 25.6%
- Finanzverbindlichkeiten:
 - MCHF 130 5% Bond 2017
 - MCHF 30 Hypothekarisch gesicherter Kredit 2017
 - MCHF 89 4% Wandelanleihe (Wandelrecht im Umfang von MCHF 11 als EK Komponente verbucht)
 - Umgliederung Bond und Hypothek in kurzfristiges Fremdkapital
- Diverse Alternativen sind in Bearbeitung mit entsprechend intensiven Gesprächen und Verhandlungen mit den relevanten Parteien in Bezug auf fällig werdenden Bond 2017

TCHF	30.06.2016	in %	31.12.2015	in %
Flüssige Mittel	113 514		101 457	
Forderungen	64 556		45 200	
Warenvorräte	128 001		117 829	
Anderes Umlaufvermögen	8 045		15 009	
Total Umlaufvermögen	314 116	53.6%	279 495	48.8%
Sonstige langfristige Forderungen	1 907		2 045	
Sachanlagen	113 993		120 318	
Immaterielle Anlagen	60 628		77 888	
Latente Ertragssteuerguthaben	95 135		92 558	
Total Anlagevermögen	271 663	46.4%	292 809	51.2%
Total Aktiven	585 779	100%	572 304	100%
K-f Finanzverbindlichkeiten	160 409		702	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen, Leistungen	50 897		36 138	
Anzahlungen von Kunden	68 919		46 241	
K-f Rückstellungen	8 480		10 028	
Anderere k-f Verbindlichkeiten	48 136		44 270	
Total kurzfristiges Fremdkapital	336 841	57.5%	137 380	24.1%
L-f Finanzverbindlichkeiten	91 582		250 111	
L-f Rückstellungen	3 011		5 101	
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	2 028		2 364	
Anderere l-f Verbindlichkeiten	2 217		2 345	
Total langfristiges Fremdkapital	98 838	16.9%	259 920	45.4%
Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile	150 100	25.6%	175 003	30.6%
Total Passiven	585 779	100%	572 304	100%

Analyse Nettoumlaufvermögen



MEYER BURGER

Erhöhung bei den Forderungen um rund MCHF 19.4 (v.a. hohe Rechnungsstellungen Umsatz im Juni und UST-Rückforderung DE)

Lageraufbau konnte wiederum mit Anzahlungen von Kunden finanziert werden

Veränderung des 5% Bond 2017 (MCHF 130) und hypothekarisch gesicherter Kredit (MCHF 30) von langfristigen in kurzfristige Finanzverbindlichkeiten. Nicht Cash wirksam!

Zunahme beim Auftragseingang widerspiegelt sich auch in der deutlichen Zunahme bei den Kundenanzahlungen

TCHF	30.06.2016	31.12.2015	31.12.2014
Forderungen	64 556	45 200	61 425
Warenvorräte (brutto)	221 986	201 655	189 808
./. Verrechnete Anzahlungen von Kunden	-93 985	-83 826	-55 389
Warenvorräte (netto)	128 001	117 829	134 418
Anderes Umlaufvermögen (ohne flüssige Mittel)	8 045	15 009	4 936
Umlaufvermögen ohne flüssige Mittel	200 602	178 038	200 780
K-f Finanzverbindlichkeiten	160 409	702	305
Verbindlichkeiten aus Lieferungen, Leistungen	50 897	36 138	35 771
Anzahlungen von Kunden	68 919	46 241	50 926
Rückstellungen	8 480	10 028	16 777
Andere k-f Verbindlichkeiten	48 136	44 271	40 914
Kurzfristige Verbindlichkeiten	336 841	137 380	144 693
Nettoumlaufvermögen	-136 239	40 658	56 087
Ohne umgegliederte Finanzverbindlichkeiten (Bond + Hypothek)	159 837	N/A	N/A
Nettoumlaufvermögen	23 598	40 658	56 087

In H1 2016 **MCHF -17.1 NUV Veränderung**
 Reduktion NUV trotz Anstieg Produktionsvolumen (Warenvorräte brutto MCHF +20.3 auf NUV) und trotz Anstieg Forderungen (MCHF +19.4 auf NUV) insbesondere aufgrund starker Zunahme bei den Kundenanzahlungen (MCHF -32.8 auf NUV) und Zunahme bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (MCHF -14.8 auf NUV).

Cashflow



Operativer CF MCHF +15.4

- Turnaround beim operativen CF erreicht
- Nach deutlicher Reduktion des operativen Cash Drains im GJ 2015 nun ein positiver operativer CF von MCHF 15.4 im H1 2016

CF aus Investitionstätigkeit

- Übliche zurückhaltende Investitionen in das Anlagevermögen von MCHF 2.9

CF aus Finanzierungstätigkeit

- Keine speziellen Finanzierungstätigkeiten im H1 2016
- Erwerb weiterer Anteile an Meyer Burger (Germany) AG (ehemals Roth & Rau AG)

TCHF	H1 2016	H1 2015
Ergebnis	-25 559	-93 009
Nicht liquiditätswirksame Erfolgsposten	22 554	57 684
Operativer Cashflow vor Veränderungen NUV	-3 005	-35 325
Veränderungen NUV (cash wirksam)	18 450	7 322
Operativer Cashflow	15 445	-28 003
Investitionen Sachanlagen, netto	-2 428	-2 790
Erwerb immaterielle Anlagen, netto	-486	-82
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2 914	-2 872
Kapitalerhöhungen (inkl. Agio)	43	-
Erwerb Anteile an MB (Germany) nach Kontrollübern.	-485	-1 406
Rückzahlung I-f Finanzverbindlichkeiten	-36	-34
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-478	-1 440
Flüssige Mittel Anfang Periode	101 547	169 768
Veränderung Flüssige Mittel	12 053	-32 314
Währungsdifferenzen auf Flüssigen Mitteln	4	-3 525
Flüssige Mittel Ende Periode	113 514	133 929

Operativer Cashflow

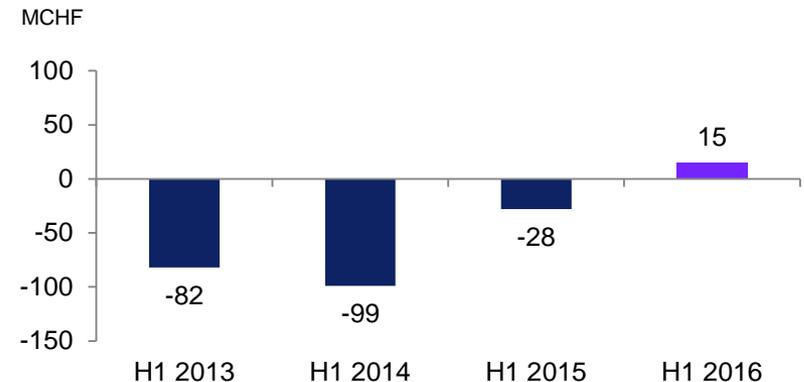


Turnaround beim operativen Cashflow

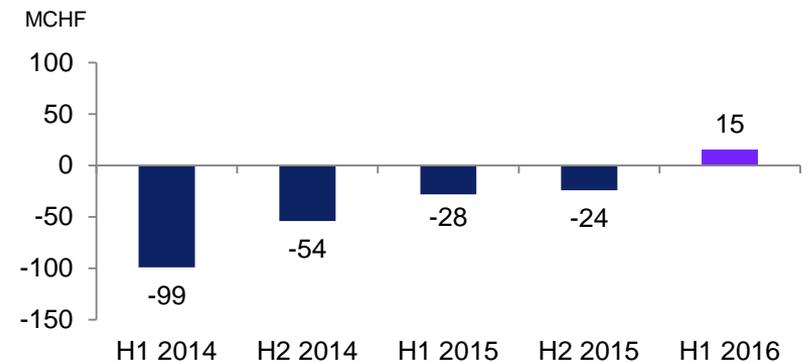
- Erstmalig seit 2011 wieder positiver operativer CF während der ersten Jahreshälfte (letzter positiver operativer CF für H1 war im Jahr 2011 mit MCHF +178)
- Die realisierten Kostensenkungsmassnahmen beeinflussen den Cashflow positiv
- Deutliche Zunahme bei den erhaltenen Kundenanzahlungen und noch nicht fällige und noch nicht bezahlte Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben operativen Cashflow positiv beeinflusst

Für H2 2016 wird ebenfalls ein positiver operativer Cashflow erwartet

Operativer Cashflow



Operativer Cashflow HJ 2014 – 2016



Zielsetzungen des Wachstumspfad Road 2020/21

H1 2016

Erreichtes im H1 2016

- ✓ Umsatzwachstum 75% auf MCHF 217.8
- ✓ Kosten unter Kontrolle
- ✓ EBITDA positiv MCHF 6.2
- ✓ Op. CF positiv MCHF 15.4

2016 – 2020/21



Umsatzwachstum zwischen 20% bis 40% pro Jahr (unterschiedlich starke Jahre)

Break-even mit positivem EBITDA im 2016, danach kontinuierliche Verbesserung EBITDA-Marge

Erzielen positiver Cashflows

2020/21

Formulierte Zielsetzungen

Umsatz von CHF 1.3 Mia.

EBITDA Marge 13-15%

Hohe operative Cashflows

- Geschäftsjahr 2016 ist erwartungsgemäss gestartet.
- Für das Gesamtjahr 2016 wird mit einem deutlichen Anstieg bei Auftragseingang, Nettoumsatz und klaren Ergebnisverbesserungen gerechnet (vs. GJ 2015).
- Auf Kurs, die Zielsetzungen – solides Umsatzwachstum und Break-even auf Stufe EBITDA – zu erreichen bzw. zu übertreffen.
- PV Markt bietet weiterhin gute Wachstumschancen.

Disclaimer



Information in this presentation may contain “forward-looking statements”, such as guidance, expectations, plans, intentions or strategies regarding the future. These forward-looking statements are subject to risks and uncertainties. The reader is cautioned that actual future results may differ from those expressed in or implied by the statements, which constitute projections of possible developments. All forward-looking statements included in this presentation are based on data available to Meyer Burger Technology Ltd as of the date that this presentation is released. The company does not undertake any obligation to update any forward-looking statements contained in this presentation as a result of new information, future events or otherwise.

This presentation is not being issued in the United States of America and should not be distributed to U.S. persons or publications with a general circulation in the United States. This presentation does not constitute an offer or invitation to subscribe for, exchange or purchase any securities. In addition, the securities of Meyer Burger Technology Ltd have not been and will not be registered under the United States Securities Act of 1933, as amended (the "Securities Act"), or any state securities laws and may not be offered, sold or delivered within the United States or to U.S. persons absent registration under an applicable exemption from the registration requirements of the Securities Act or any state securities laws.

The information contained in this presentation does not constitute an offer of securities to the public in the United Kingdom within the meaning of the Public Offers of Securities Regulations 1995. No prospectus offering securities to the public will be published in the United Kingdom. Persons receiving this presentation in the United Kingdom should not rely on it or act on it in any way.

In addition, the presentation is not for release, distribution or publication in or into Australia, Canada or Japan or any other jurisdiction where to do so would constitute a violation of the relevant laws or regulations of such jurisdiction, and persons into whose possession this document comes should inform themselves about, and observe, any such restrictions.